

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Frau Reetz und der Fraktion DIE GRÜNEN

Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bundespost und dem Zeitungsverlag Aachen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Auf welcher Grundlage beruht die Zusammenarbeit von Deutscher Bundespost und Zeitungsverlag Aachen GmbH bzw. Teleinformation Aachen GmbH & Co KG?
2. Seit wann wird diese Zusammenarbeit praktiziert?
3. Welche gemeinsamen Projekte bzw. Entwicklungen gab es bisher?
4. Inwieweit gab es dadurch Vergünstigungen für den Zeitungsverlag bzw. die Teleinformation Aachen im Bereich „Gebühren“ oder bei den Anschaffungskosten der technischen Anlagen?
5. Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen seitens der Deutschen Bundespost für ihre Zusammenarbeit mit dem Zeitungsverlag Aachen bisher?
6. Gibt es Vereinbarungen zwischen der Deutschen Bundespost und dem Zeitungsverlag bzw. der Teleinformation oder einer der beiden Redaktionen von „Aachener Volkszeitung“ und „Aachener Nachrichten“ bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit?
7. Sind bzw. waren gemeinsame Werbemaßnahmen vorgesehen?

Wenn ja, wie sehen bzw. sahen diese aus?

8. Welche gemeinsamen Projekte/Entwicklungen sind für die nächste Zeit (zwei Jahre) geplant?
9. Ist die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bundespost und dem Zeitungsverlag bzw. der Teleinformation zeitlich begrenzt?

Wenn ja, wann endet sie?

Kann der Zeitraum erweitert werden?

10. Wer bzw. welches Amt hält den direkten Kontakt der Deutschen Bundespost zum Zeitungsverlag Aachen?

11. Gibt es einen ständigen Kontakt zwischen Pressestelle des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen und dem Zeitungsverlag Aachen bzw. mit der „Aachener Volkszeitung“ oder den „Aachener Nachrichten“?

Bonn, den 22. Mai 1984

Reetz

Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion